LEHRERGESANGVEREIN ZÜRICH

TONHALLE GROSSER SAAL

Sonntag, den 15. Februar 1953
16.30 Uhr

# Der Messias

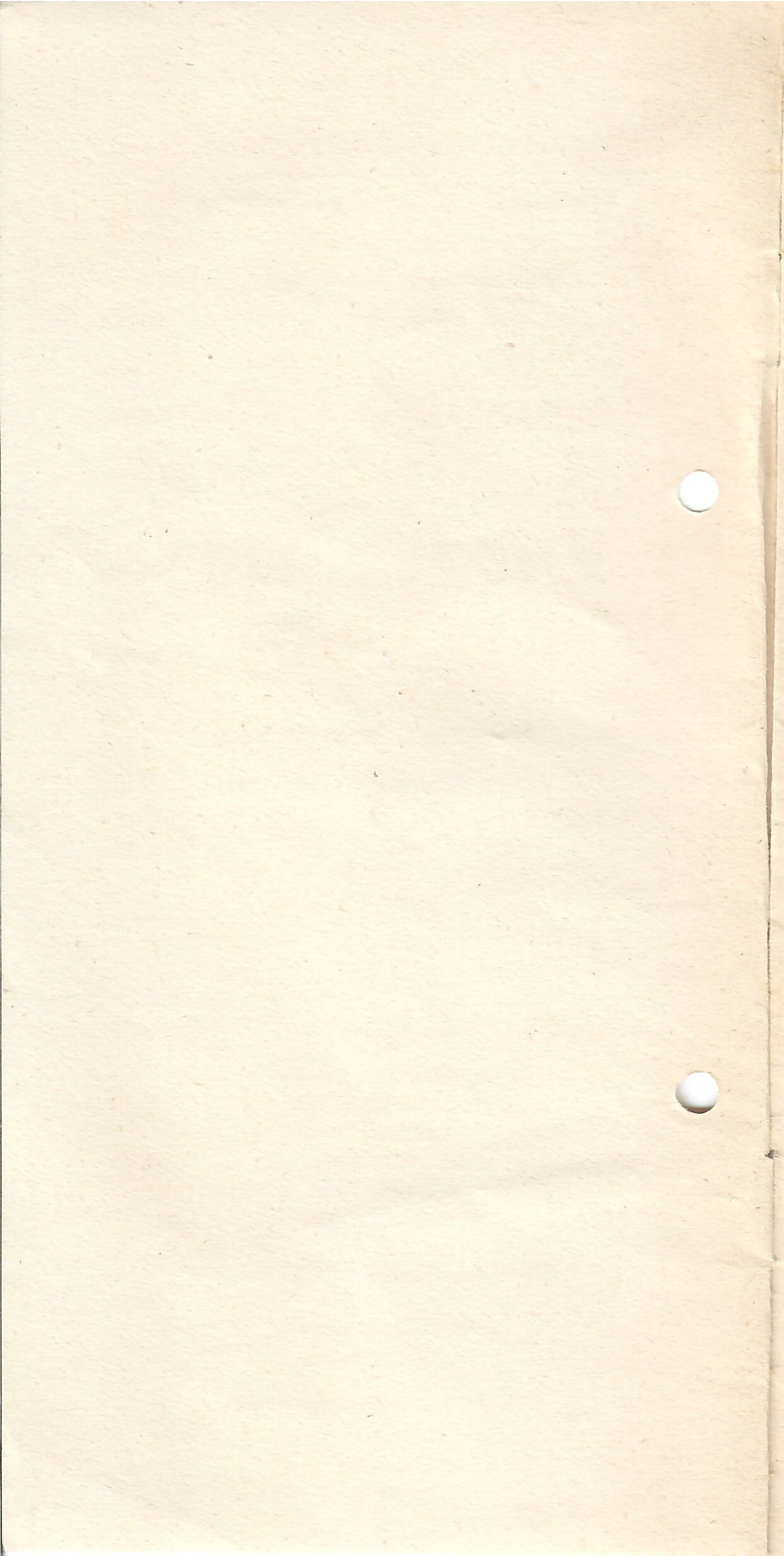
ORATORIUM VON
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

*Solisten:*

Lenora Lafayette, Sopran
Clara Oelschläger, Alt
Heinz Huggler, Tenor
Fritz Mack, Baß
Alfred Baum, Orgel
Otto Kuhn, Cembalo

Das Tonhalleorchester Zürich

Leitung: Ernst Kunz



*Georg Friedrich Händel:* DER MESSIAS

# ERSTER TEIL

*Ouvertüre*

*Rezitativ (Tenor)*

Tröstet Zion! spricht euer Gott.
Geht, ihr Friedensboten, nach Jerusalem,
und prediget ihr, daß ihre Ritterschaft
ein Ende hat, daß ihre Missetat vergeben ist.
Vernehmt die Stimme
des Predigers in der Wüsten,
bereitet dem Herrn den Weg, und bahnet
die Pfade der Wüsten unserm Gott.

*Arie (Tenor)*

Alle Tale macht hoch und erhaben,
und senkt die Berge und Hügel vor ihm,
macht ebne Bahn, und was rauh ist,
macht gleich.

*Chor*

Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn
wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen,
denn es ist Gott, der es verheissen hat.

*Rezitativ (Baß)*

So spricht der Herr, Gott Zebaoth:
Noch eine kleine Zeit,
und ich bewege den Himmel
und die Erde, das Meer und das Trockne,
ja, ich bewege alle Heiden,
wenn nun der Trost aller Völker erscheint.
Der Herr, den ihr suchet,
kommt plötzlich zu seinem Tempel,
und der Engel des Bundes, des ihr begehret,
siehe, er kommt, spricht Gott der Herr.

*Rezitativ (Alt)*

Denn siehe, der Verheißne des Herrn
ist auf Erden erschienen,
des Name heißt: Immanuel, Gott mit uns.

*Arie (Alt)*

Oh du, die Wonne verkündet in Zion,
steig empor zu der Höhe der Berge,
erheb die Stimme mit Macht,
dein Gesang schalle getrost;

verkünde den Städten Juda:
er kommt, eur Gott!
Mach dich auf, strahle freudig einher,
denn dein Licht geht auf, und die Herrlichkeit
des Herrn geht auf über dir.

*Chor*

O du, die Wonne verkündet in Zion,
verkündet in Jerusalem,
erhebe die Stimme mit Macht,
verkünde den Städten Juda:
er kommt, eur Gott!
Die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir

*Rezitativ (Baß)*

Blick auf! Nacht bedecket das Erdreich,
dunkle Nacht die Völker;
doch über dir gehet auf der Herr,
und seine Herrlichkeit erscheinet über dir,
und die Heiden wandeln in deinem Licht,
und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

*Arie (Baß)*

Das Volk, das im Dunkeln wandelt,
es sieht ein großes Licht.
Und die da wohnen im Schatten des Todes,
es scheinet helle über sie.

*Chor*

Uns ist zum Heil ein Kind geboren,
uns zum Heil ein Sohn gegeben,
welches Herrschaft ist auf seiner Schulter,
und sein Nam wird genennet:
Wunderbar, Herrlicher! Der Götter Gott,
und «Ewig-Vater» und Friedefürst.

*Sinfonie Pastorale*

*Rezitativ (Sopran)*

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde,
die hüteten ihre Herden des Nachts.
Und siehe, der Engel des Herrn trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie,
und sie erschraken sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht,
ich bring euch große Freude,
Wonn' und Heil für alle Völker;
denn euch ist heut in Davids Stadt
der Heiland geboren, der Gesalbte, der Herr.
Und alsobald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:

*Chor*

Ehre sei Gott in der Höhe
und Fried' auf Erden
und allen Menschen Heil!

*Arie (Sopran)*

Erwach zu Liedern der Wonne, frohlocke,
du Tochter Zion, und jauchze,
du Tochter Jerusalem, blick auf,
dein König kommt zu dir.
Er ist ein Gerechter und ein Helfer
und bringet Heil allen Völkern.

*Rezitativ (Alt)*

Dann tut das Auge des Blinden sich auf,
und das Ohr des Tauben wird hören,
dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch,
und die Zunge des Stummen singt Lobgesang.

*Arie (Alt und Sopran)*

Er weidet seine Herde, ein guter Hirte,
und sammelt seine Lämmer in seinen Arm.
Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schoß
und leitet sanft, die gebären soll.
Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid,
mit Traurigkeit Beladne,
denn er verleiht euch Ruh.
Nehmt auf euch sein Joch und lernet von ihm,
denn er ist sanft und demutsvoll,
dann findet ihr Ruh für euer Herz.

*Chor*

Sein Joch ist sanft, und leicht ist seine Last.

*Pause*

# ZWEITER TEIL

*Chor*
Sieh, das ist Gottes Lamm,
das der Welt Sünde trägt.

*Arie (Alt)*
Er ward verschmähet und verachtet,
ein Mann der Schmerzen
und umgeben mit Qual!
Er gab den Schlägen seinen Rücken,
hielt die Wange dar der Feinde bittrer Wut,
er barg sein Antlitz nicht
vor Schmach und Schande.

*Chor*
Wahrlich, er trug unsre Qual
und litt unsre Schmerzen,
ward verwundet um unsre Sünde,
ward zerschlagen um unsre Missetat;
unsre Strafe liegt auf ihm zu unserm Frieden.

*Chor*
Durch seine Wunden sind wir geheilet.

*Chor*
Der Herde gleich, vom Hirten fern,
verirrten wir zerstreut,
denn wir wallten jeder seinen eignen Weg.
Doch der Ew'ge warf auf ihn
unser aller Missetat.

*Rezitativ (Tenor)*
Und alle, die ihn sehn, sprechen ihm Hohn,
verspotten ihn frech,
und schütteln das Haupt, und sagen:

*Chor*
Er trauete Gott, der helfe ihm nun aus,
und der errette ihn, hat er Gefall'n an ihm.

*Rezitativ (Tenor)*
Die Schmach bricht ihm sein Herz,
er ist voll von Traurigkeit.
Er sah umher, ob's jemand jammerte;
aber da war keiner,
der da Trost dem Dulder gab.

*Arioso (Tenor)*
Schau hin und sieh, wer kennet solche Qualen,
schwer wie seine Qualen?

*Rezitativ (Sopran)*
Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden,
und um die Sünde seines Volkes
ward er geplaget.

*Arioso (Tenor)*
Doch du ließest ihn im Grabe nicht,
du ließest nicht zu,
daß dein Heiliger Verwesung sähe.

*Chor*
Hoch tut euch auf und öffnet euch weit,
ihr Tore der Welt,
daß der König der Ehren einziehe!
Wer ist der König der Ehren?
Der Herr stark und mächtig im Streite.
Gott Zebaoth. Er ist der König der Ehren.

*Chor*
Der Herr gab das Wort.
Groß war die Menge der Boten Gottes.

*Arie (Sopran)*
Wie lieblich ist der Boten Schritt,
sie kündigen Frieden uns an;
sie bringen Botschaft Zion
vom Heil, das ewig ist.

*Chor*
Ihr Schall gehet aus in jedes Land
und ihr Wort an alle Enden der Welt.

*Arie (Baß)*
Warum entbrennen die Heiden
und toben im Zorne?
Und warum halten die Völker stolzen Rat?
Die Könige lehnen sich auf,
und die Fürsten stehn auf zur Empörung,
wider den Herrn und wider seinen Gesalbten.

*Chor*

Auf, zerreißet ihre Bande!
Und schüttelt ab dies Joch von euch!

*Rezitativ (Tenor)*

Aber der im Himmel wohnet,
er lachet ihrer Wut,
und der Herr, er spottet ihrer.

*Arie (Tenor)*

Du zerschlägst sie mit eisernem Zepter,
du zerbrichst sie zu Scherben
wie des Töpfers Gefässe.

*Chor*

Halleluja! Halleluja!
Denn Gott der Herr regieret allmächtig!
Der Herr wird König sein; das Reich der Welt
ist nun des Herrn und seines Christ.
Und er regiert von nun an auf ewig.
Herr der Herrn, der Götter Gott. Halleluja!

# DRITTER TEIL

*Arie (Sopran)*

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet,
und daß er mich einst erweckt am letzten Tag.
Wenn Verwesung mir gleich drohet,
wird dies mein Auge Gott doch sehn.
Denn Christ ist erstanden von dem Tod,
ein Erstling derer, die schlafen.

*Chor*

Wie durch einen der Tod, so kam durch einen
die Auferstehung von dem Tod.
Und wie durch Adam alle sterben:
Also werden durch Christum
auch alle wieder leben.

*Rezitativ (Baß)*

Vernehmt! Ich sprech ein Geheimnis aus:
Wir entschlafen nicht alle,
doch werden wir alle verwandelt,
und das plötzlich,
wenn die letzte Posaune
vom Throne erschallet.

*Arie (Baß)*

Sie schallt, die Posaun',
und die Toten ersteh'n unverweslich.
Wir aber werden verwandelt.

*Rezitativ (Alt)*

Dann wird erfüllt das Wort des Wahrhaftigen:
der Tod ist in den Sieg verschlungen.

*Chor*

Würdig ist das Lamm, das da starb,
und hat versöhnet uns mit Gott
durch sein Blut,
zu nehmen Stärke, und Reichtum, und Hoheit,

und Macht, und Ehre,
und Weisheit, und Segen.
Alle Gewalt und Preis und Macht
und Ruhm und Lob gebühret dem,
der auf dem Stuhle thront,
und dem erwürgten Lamm,
von nun an und ewig.

*Chor*

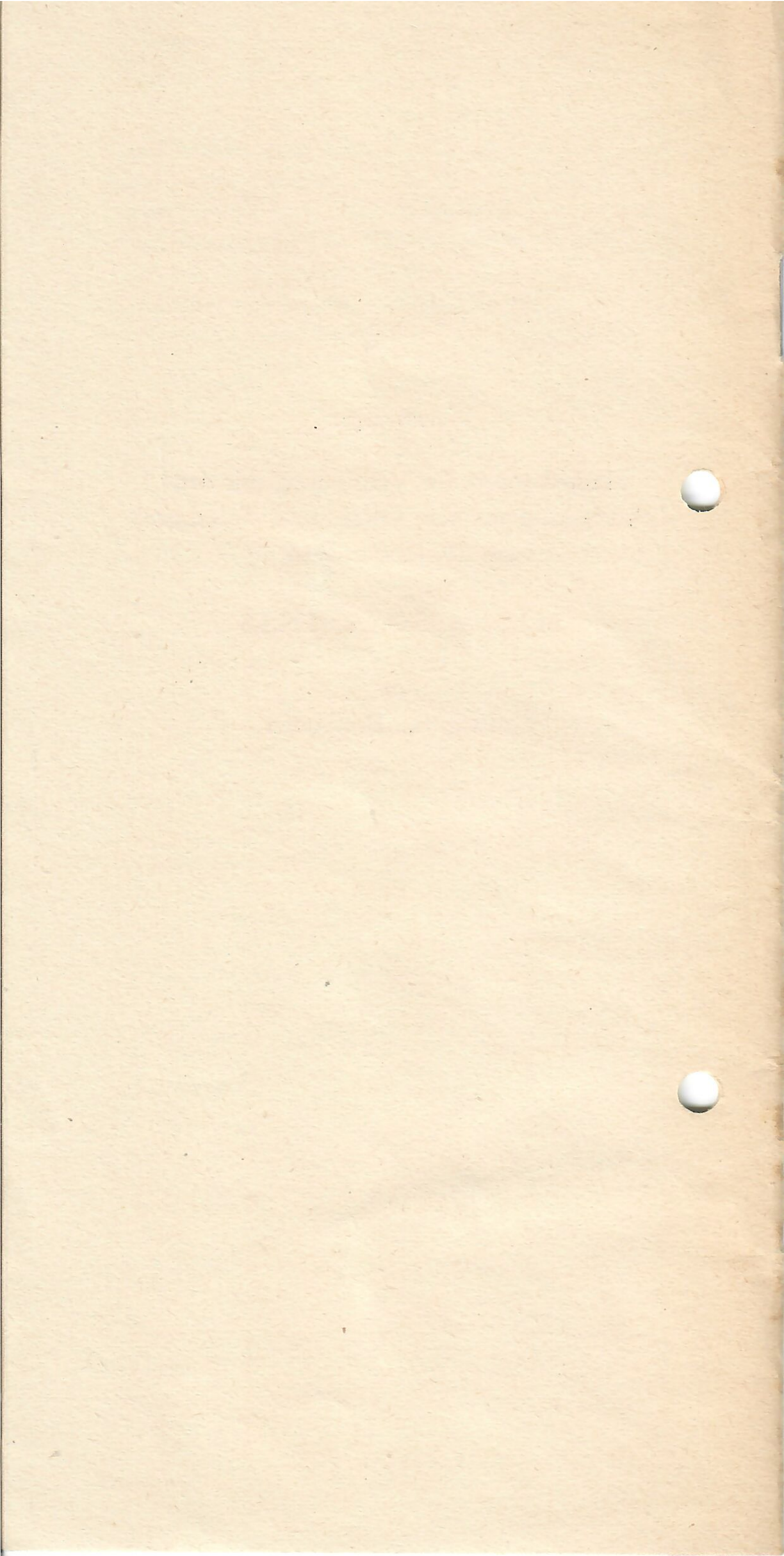
Amen.

*Voranzeige:*

Hauptkonzert (in Verbindung mit den Lehrergesangvereinen Olten und Solothurn) am 24. Januar 1954

MISSA SOLEMNIS

von
Ludwig van Beethoven



LEHRERGESANGVEREIN ZÜRICH

---

TONHALLE GROSSER SAAL

Sonntag, den 15. Februar 1953
16.30 Uhr

# Der Messias

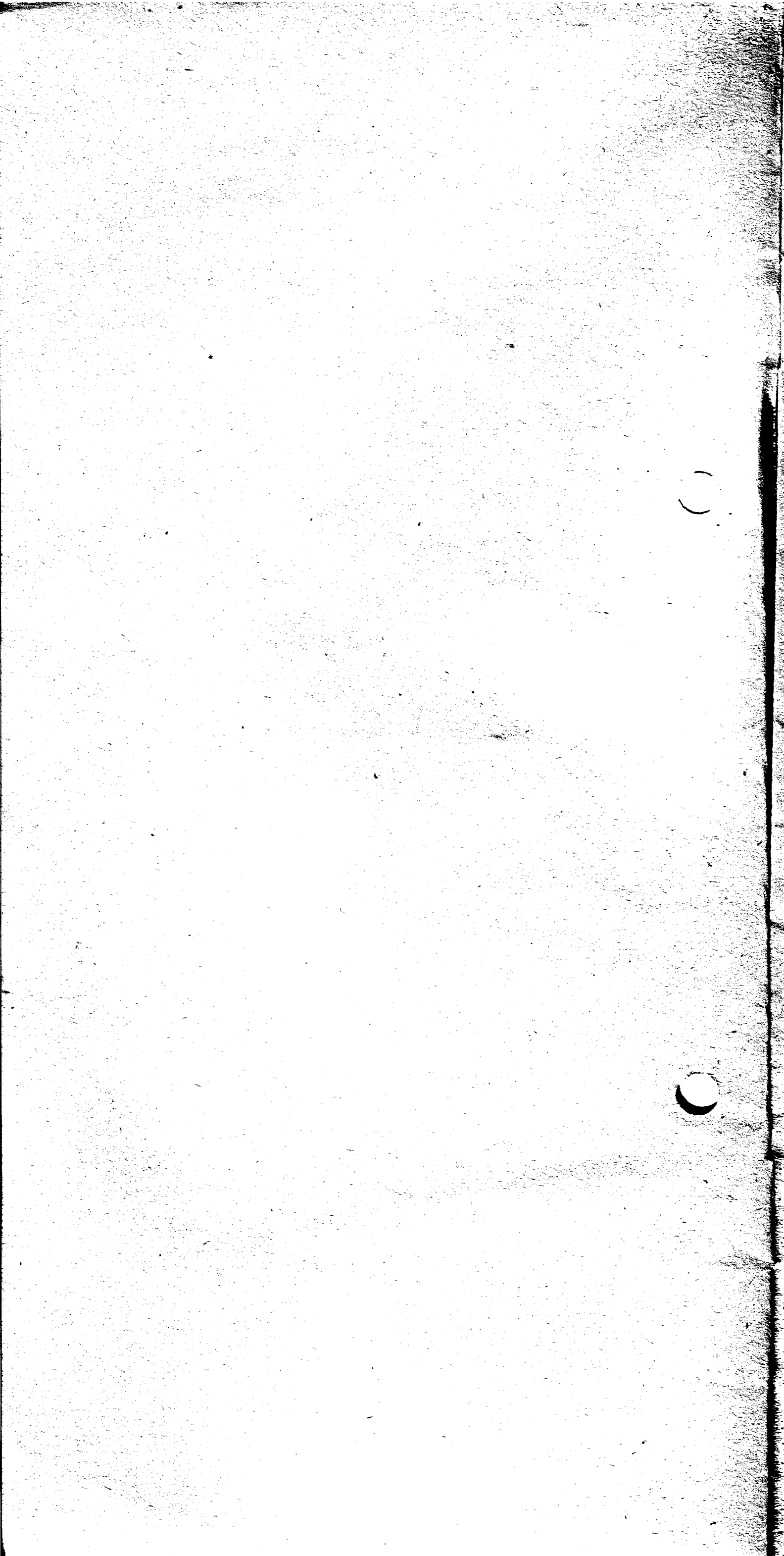
ORATORIUM VON
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

*Solisten:*

Lenora Lafayette, Sopran
Clara Oelschläger, Alt
Heinz Huggler, Tenor
Fritz Mack, Baß
Alfred Baum, Orgel
Otto Kuhn, Cembalo

Das Tonhalleorchester Zürich

Leitung: Ernst Kunz



*Georg Friedrich Händel:* DER MESSIAS

# ERSTER TEIL

*Ouvertüre*

*Rezitativ (Tenor)*

Tröstet Zion! spricht euer Gott.
Geht, ihr Friedensboten, nach Jerusalem,
und prediget ihr, daß ihre Ritterschaft
ein Ende hat, daß ihre Missetat vergeben ist.
Vernehmt die Stimme
des Predigers in der Wüsten,
bereitet dem Herrn den Weg, und bahnet
die Pfade der Wüsten unserm Gott.

*Arie (Tenor)*

Alle Tale macht hoch und erhaben,
und senkt die Berge und Hügel vor ihm,
macht ebne Bahn, und was rauh ist,
macht gleich.

*Chor*

Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn
wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen,
denn es ist Gott, der es verheissen hat.

*Rezitativ (Baß)*

So spricht der Herr, Gott Zebaoth:
Noch eine kleine Zeit,
und ich bewege den Himmel
und die Erde, das Meer und das Trockne,
ja, ich bewege alle Heiden,
wenn nun der Trost aller Völker erscheint.
Der Herr, den ihr suchet,
kommt plötzlich zu seinem Tempel,
und der Engel des Bundes, des ihr begehret,
siehe, er kommt, spricht Gott der Herr.

*Rezitativ (Alt)*

Denn siehe, der Verheißne des Herrn
ist auf Erden erschienen,
des Name heißt: Immanuel, Gott mit uns.

*Arie (Alt)*

Oh du, die Wonne verkündet in Zion,
steig empor zu der Höhe der Berge,
erheb die Stimme mit Macht,
dein Gesang schalle getrost;

verkünde den Städten Juda:
er kommt, eur Gott!
Mach dich auf, strahle freudig einher,
denn dein Licht geht auf, und die Herrlichkeit
des Herrn geht auf über dir.

*Chor*

O du, die Wonne verkündet in Zion,
verkündet in Jerusalem,
erhebe die Stimme mit Macht,
verkünde den Städten Juda:
er kommt, eur Gott!
Die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

*Rezitativ (Baß)*

Blick auf! Nacht bedecket das Erdreich,
dunkle Nacht die Völker;
doch über dir gehet auf der Herr,
und seine Herrlichkeit erscheinet über dir,
und die Heiden wandeln in deinem Licht,
und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

*Arie (Baß)*

Das Volk, das im Dunkeln wandelt,
es sieht ein großes Licht.
Und die da wohnen im Schatten des Todes,
es scheinet helle über sie.

*Chor*

Uns ist zum Heil ein Kind geboren,
uns zum Heil ein Sohn gegeben,
welches Herrschaft ist auf seiner Schulter,
und sein Nam wird genennet:
Wunderbar, Herrlicher! Der Götter Gott,
und «Ewig-Vater» und Friedefürst.

*Sinfonie Pastorale*

*Rezitativ (Sopran)*

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde,
die hüteten ihre Herden des Nachts.
Und siehe, der Engel des Herrn trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie,
und sie erschraken sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht,
ich bring euch große Freude,
Wonn' und Heil für alle Völker;
denn euch ist heut in Davids Stadt
der Heiland geboren, der Gesalbte, der Herr.
Und alsobald war da bei dem Engel
die Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:

*Chor*

Ehre sei Gott in der Höhe
und Fried' auf Erden
und allen Menschen Heil!

*Arie (Sopran)*

Erwach zu Liedern der Wonne, frohlocke,
du Tochter Zion, und jauchze,
du Tochter Jerusalem, blick auf,
dein König kommt zu dir.
Er ist ein Gerechter und ein Helfer
und bringet Heil allen Völkern.

*Rezitativ (Alt)*

Dann tut das Auge des Blinden sich auf,
und das Ohr des Tauben wird hören,
dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch,
und die Zunge des Stummen singt Lobgesang.

*Arie (Alt und Sopran)*

Er weidet seine Herde, ein guter Hirte,
und sammelt seine Lämmer in seinen Arm.
Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schoß
und leitet sanft, die gebären soll.
Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid,
mit Traurigkeit Beladne,
denn er verleiht euch Ruh.
Nehmt auf euch sein Joch und lernet von ihm,
denn er ist sanft und demutsvoll,
dann findet ihr Ruh für euer Herz.

*Chor*

Sein Joch ist sanft, und leicht ist seine Last.

*Pause*

# ZWEITER TEIL

*Chor*
Sieh, das ist Gottes Lamm,
das der Welt Sünde trägt.

*Arie (Alt)*
Er ward verschmähet und verachtet,
ein Mann der Schmerzen
und umgeben mit Qual!
Er gab den Schlägen seinen Rücken,
hielt die Wange dar der Feinde bittrer Wut,
er barg sein Antlitz nicht
vor Schmach und Schande.

*Chor*
Wahrlich, er trug unsre Qual
und litt unsre Schmerzen,
ward verwundet um unsre Sünde,
ward zerschlagen um unsre Missetat;
unsre Strafe liegt auf ihm zu unserm Frieden.

*Chor*
Durch seine Wunden sind wir geheilet.

*Chor*
Der Herde gleich, vom Hirten fern,
verirrten wir zerstreut,
denn wir wallten jeder seinen eignen Weg.
Doch der Ew'ge warf auf ihn
unser aller Missetat.

*Rezitativ (Tenor)*
Und alle, die ihn sehn, sprechen ihm Hohn,
verspotten ihn frech,
und schütteln das Haupt, und sagen:

*Chor*
Er trauete Gott, der helfe ihm nun aus,
und der errette ihn, hat er Gefall'n an ihm.

*Rezitativ (Tenor)*
Die Schmach bricht ihm sein Herz,
er ist voll von Traurigkeit.
Er sah umher, ob's jemand jammerte;
aber da war keiner,
der da Trost dem Dulder gab.

*Arioso (Tenor)*

Schau hin und sieh, wer kennet solche Qualen,
schwer wie seine Qualen?

*Rezitativ (Sopran)*

Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden,
und um die Sünde seines Volkes
ward er geplaget.

*Arioso (Tenor)*

Doch du ließest ihn im Grabe nicht,
du ließest nicht zu,
daß dein Heiliger Verwesung sähe.

*Chor*

Hoch tut euch auf und öffnet euch weit,
ihr Tore der Welt,
daß der König der Ehren einziehe!
Wer ist der König der Ehren?
Der Herr stark und mächtig im Streite.
Gott Zebaoth. Er ist der König der Ehren.

*Chor*

Der Herr gab das Wort.
Groß war die Menge der Boten Gottes.

*Arie (Sopran)*

Wie lieblich ist der Boten Schritt,
sie kündigen Frieden uns an;
sie bringen Botschaft Zion
vom Heil, das ewig ist.

*Chor*

Ihr Schall gehet aus in jedes Land
und ihr Wort an alle Enden der Welt.

*Arie (Baß)*

Warum entbrennen die Heiden
und toben im Zorne?
Und warum halten die Völker stolzen Rat?
Die Könige lehnen sich auf,
und die Fürsten stehn auf zur Empörung,
wider den Herrn und wider seinen Gesalbten.

*Chor*

Auf, zerreißet ihre Bande!
Und schüttelt ab dies Joch von euch!

*Rezitativ (Tenor)*

Aber der im Himmel wohnet,
er lachet ihrer Wut,
und der Herr, er spottet ihrer.

*Arie (Tenor)*

Du zerschlägst sie mit eisernem Zepter,
du zerbrichst sie zu Scherben
wie des Töpfers Gefässe.

*Chor*

Halleluja! Halleluja!
Denn Gott der Herr regieret allmächtig!
Der Herr wird König sein; das Reich der Welt
ist nun des Herrn und seines Christ.
Und er regiert von nun an auf ewig.
Herr der Herrn, der Götter Gott. Halleluja!

# DRITTER TEIL

*Arie (Sopran)*

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet,
und daß er mich einst erweckt am letzten Tag.
Wenn Verwesung mir gleich drohet,
wird dies mein Auge Gott doch sehn.
Denn Christ ist erstanden von dem Tod,
ein Erstling derer, die schlafen.

*Chor*

Wie durch einen der Tod, so kam durch einen
die Auferstehung von dem Tod.
Und wie durch Adam alle sterben:
Also werden durch Christum
auch alle wieder leben.

*Rezitativ (Baß)*

Vernehmt! Ich sprech ein Geheimnis aus:
Wir entschlafen nicht alle,
doch werden wir alle verwandelt,
und das plötzlich,
wenn die letzte Posaune
vom Throne erschallet.

*Arie (Baß)*

Sie schallt, die Posaun',
und die Toten ersteh'n unverweslich.
Wir aber werden verwandelt.

*Rezitativ (Alt)*

Dann wird erfüllt das Wort des Wahrhaftigen:
der Tod ist in den Sieg verschlungen.

*Chor*

Würdig ist das Lamm, das da starb,
und hat versöhnet uns mit Gott
durch sein Blut,
zu nehmen Stärke, und Reichtum, und Hoheit,

und Macht, und Ehre,
und Weisheit, und Segen.
Alle Gewalt und Preis und Macht
und Ruhm und Lob gebühret dem,
der auf dem Stuhle thront,
und dem erwürgten Lamm,
von nun an und ewig.

*Chor*

Amen.

*Voranzeige:*

Hauptkonzert (in Verbindung mit den Lehrergesangvereinen Olten und Solothurn) am 24. Januar 1954

MISSA SOLEMNIS

von
Ludwig van Beethoven

